

Nussbaumen, 1. September 2011

## Motion der Grünen Obersiggenthal

# Wiedereinführung des Energiestadt-Labels

**Der schwere Reaktorunfall in Fukushima hat die Energiepolitik der Schweiz auf den Kopf gestellt. Das Energiestadt-Label ist ein hervorragendes Mittel, um die Herausforderungen zu meistern, die mit der «Energiewende» auch auf die Gemeinden zukommen. Die Grünen Obersiggenthal fordern deshalb eine Wiedereinführung des bewährten Labels.**

### Motionstext:

Der Gemeinderat wird aufgefordert, sich erneut um das Energiestadt-Label zu bewerben.

### Begründung:

Die Gemeinde Obersiggenthal hat aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderates aus Kostengründen auf ein Reaudit für das Energiestadt-Label verzichtet und dieses per Ende 2010 zurückgegeben. Aus Sicht der Grünen war und ist dieser Entscheid unbegreiflich und rückwärtsgewandt.

Inzwischen haben Bundesrat und Parlament unter dem Eindruck der Ereignisse in Japan beschlossen, die bestehenden Atomkraftwerke nicht zu erneuern. Damit haben sich die Rahmenbedingungen unerwartet verändert, es ist von einem Paradigmenwechsel in der Energieversorgung die Rede. Auch wenn ein Hintertürchen für eine allfällige neue Generation von AKW offengelassen wurde, muss die Politik jetzt handeln und die Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben, damit die sichere Versorgung auf möglichst autonome und klimaschonende Weise gewährleistet werden kann. Ein Zurückkommen auf den Energiestadt-Entscheid drängt sich deshalb geradezu auf.

Die Neuausrichtung der Energiepolitik wurde zwar auf föderaler Ebene beschlossen, bei der Umsetzung sind aber vor allem die Kantone und Gemeinden in der Pflicht. Deshalb hat das Bundesamt für Energie den Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) aufgefordert, zum Atomausstieg Stellung zu nehmen und die aus Sicht der Gemeinden wichtigsten Massnahmen aufzuzeigen, um die Effizienz zu steigern und erneuerbare Energien auszubauen. Ausserdem soll gezeigt werden, welche Beiträge die kommunale Ebene autonom leisten kann.

In seiner Antwort empfiehlt der SGV den Gemeinden, «in erster Linie auf das bewährte und effiziente Programm «EnergieSchweiz» und insbesondere auf das Programm «Energiestadt» aufzubauen». Vom Bund fordert der Verband, «dass bereits zertifizierte Energiestädte für ihre bisherigen Anstrengungen belohnt und zu weiterführenden Massnahmen motiviert werden. Gleichzeitig soll das Programm «Energiestadt» möglichst flächendeckend in einer grossen Zahl von Gemeinden eingeführt werden» (zitiert nach «Schweizer Gemeinde», 7-8/2011).

Die Gemeinde Obersiggenthal verfügt bereits über Erfahrung mit dem Energiestadt-Label. Es wäre ein Leichtes, das Label erneut zu erwerben, sofern der politische Wille dafür gegeben ist. Wir fordern den Gemeinderat auf, nach vorne zu schauen und mit der Wiedereinführung des Energiestadt-Labels ein Zeichen zu setzen, dass er bereit ist, die anstehenden Aufgaben mutig anzugehen.